

Geschäftsentwicklung Bioprocess Solutions

Außerordentlich dynamisches Wachstum bei Umsatz und Gewinn

Starke Zuwächse über alle Produktbereiche und Regionen

Sparte spielt wichtige Rolle für die Impfstoffproduktion und profitierte von guter Entwicklung der Akquisitionen

Spartenumsatz
1.782,6 Mio. €
währungsbereinigt: +34,4%

Auftragseingang
2.238,1 Mio. €
währungsbereinigt: +56,4%

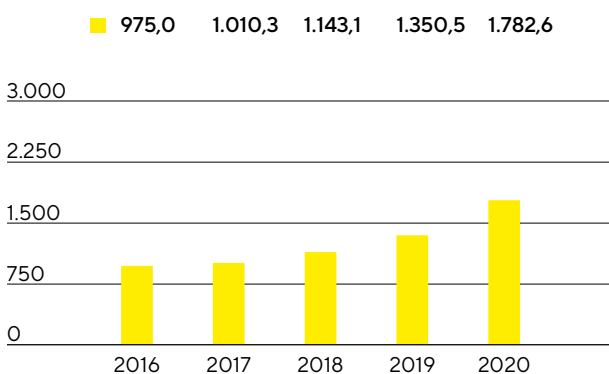
Underlying EBITDA-Marge
32,3%
+3,2 Prozentpunkte



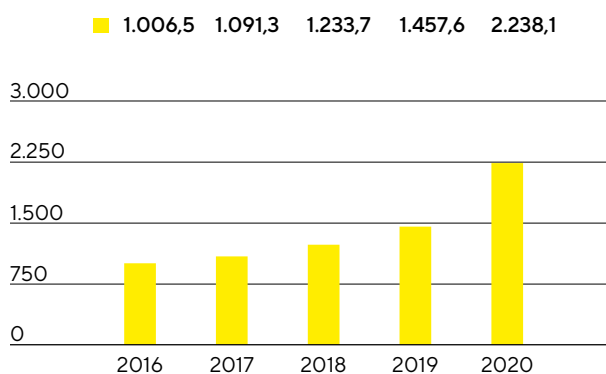
Umsatz und Auftragseingang

Die Sparte Bioprocess Solutions expandierte im Berichtsjahr sehr dynamisch um 34,4% auf 1.782,6 Mio.€ (nominal +32,0%). Damit wurde die Prognose, die zu Jahresbeginn einen Umsatzanstieg von 11% bis 14% vorsah und zuletzt bei Vorlage der Neunmonats-Zahlen am oberen Ende oder leicht über der Spanne von 26% bis 30% konkretisiert wurde, übertroffen. Neben einem über alle Produktbereiche und Regionen starken organischen Wachstum summierten sich pandemiebedingte Effekte schätzungsweise auf etwa 12 Prozentpunkte, die mehrheitlich auf zusätzlichen Umsatz im Zusammenhang mit dem Aufbau von Produktionskapazitäten für Coronavirus-Impfstoffe und Covid-19-Therapeutika entfielen und darüber hinaus auch auf die Erhöhung von Lagerbeständen seitens einiger Kunden. Knapp 5 Prozentpunkte des Umsatzwachstums entfielen auf den Einbezug der jüngsten Akquisitionen.

Umsatz 2016 bis 2020
in Mio. €



Auftragseingang 2016 bis 2020
in Mio. €



Umsatz und Auftragseingang

in Mio.€	2020	2019	in % nominal	in % wb
Umsatz	1.782,6	1.350,5	32,0	34,4
Auftragseingang	2.238,1	1.457,6	53,5	56,4

Die Bioprozesssparte steigerte ihre Umsätze 2020 in allen Geschäftsregionen erneut zweistellig. In der umsatzstärksten Region EMEA stiegen die Erlöse um 33,8% auf 698,5 Mio.€. Da der Anstieg im Vergleich zur sehr soliden Vorjahresentwicklung besonders stark war, erhöhte sich der Umsatzanteil leicht auf 39%. Das starke organische Wachstum der Sparte in dieser Region wurde von der zusätzlichen Nachfrage im Zusammenhang mit der Entwicklung und Produktion von Coronavirus-Impfstoffen und Covid-19-Therapeutika angetrieben. Dies gilt auch für die Region Amerika, auf die rund 37% des Umsatzes entfielen. Die Erlöse verbesserten sich hier nach einem guten Vorjahr deutlich um 33,7% auf 651,3 Mio.€. Das Geschäft zeigte sich in der Region Asien|Pazifik, die rund 24% des Spartenumsatzes ausmachte, mit einem Zuwachs von 36,5% auf 432,9 Mio.€ ebenfalls äußerst wachstumsstark. Größere Projektaufträge vor allem im ersten Halbjahr trugen zu dem Anstieg bei.

Der Auftragseingang entwickelte sich noch stärker als der Umsatz und legte signifikant um wechsellkursbereinigt 56,4% (nominal: +53,5%) auf 2.238,1 Mio.€ zu. Pandemieeffekte hatten dabei einen positiven Einfluss von rund 17 Prozentpunkten.

Umsatz nach Regionen

in Mio. €	2020	2019	in % nominal	in % wb
EMEA	698,5	524,8	33,1	33,8
Amerika	651,3	501,1	30,0	33,7
Asien Pazifik	432,9	324,5	33,4	36,5

Überproportionale Ergebnissteigerung

Die Sparte Bioprocess Solutions konnte ihr Ergebnis im Berichtsjahr signifikant steigern. So stieg das underlying EBITDA um 46,5% auf 575,9 Mio. €. Die entsprechende Marge verbesserte sich aufgrund von Skaleneffekten sowie einem pandemiebedingt in einigen Bereichen unterproportionalen Kostenanstieg sehr deutlich auf 32,3% (Vorjahr: 29,1%), wobei Wechselkurseffekte einen leicht negativen Einfluss hatten. Die jüngsten Akquisitionen wirkten sich nicht nennenswert auf die Ergebnismarge aus.

Underlying EBITDA und EBITDA-Marge

	2020	2019
Underlying EBITDA in Mio. €	575,9	393,1
Underlying EBITDA-Marge in %	32,3	29,1

Auf die Sparte Bioprocess Solutions entfielen im Berichtsjahr Sondereffekte in Höhe von - 35,5 Mio. € gegenüber - 19,1 Mio. € im Vorjahr. Diese ergaben sich überwiegend im Zusammenhang mit den jüngsten Akquisitionen sowie aus Aufwendungen für verschiedene spartenübergreifende Projekte, Restrukturierungen und der Neuausrichtung des Markenauftritts.

Mit Blick auf die entsprechenden Kundengruppen und zur Optimierung der Vertriebsstruktur wurden im ersten Quartal 2020 zwei Geschäftsteile zwischen den beiden Sparten neu zugeordnet, weshalb die Vorjahreswerte auf Sparten-Ebene geringfügig angepasst wurden. Auf Konzern-Ebene ergaben sich daraus keine Anpassungen.

Produkte und Vertrieb

Die Sparte Bioprocess Solutions vermarktet Produkte und Dienstleistungen für die gesamte Wertschöpfungskette der biopharmazeutischen Produktion und der vorgelagerten Prozessentwicklung. Die Produktpalette umfasst unter anderem Zelllinien, Zellkulturmedien, Bioreaktoren, ein breites Sortiment für die Separation, Reinigung und Aufkonzentrierung sowie Lösungen für die Lagerung und den Transport von biologischen Zwischen- und Endprodukten.



Das Produktportfolio der Bioprozesssparte wurde im Berichtsjahr durch die Übernahme ausgewählter Life-Science-Geschäfte der Danaher Corporation deutlich erweitert. Zu den neuen Technologien gehören Chromatographie-Systeme und -Gele, die bei bestimmten Aufreinigungsschritten von Biopharmazeutika eingesetzt werden. Das Angebot von Sartorius für diese Prozessschritte basierte bislang auf innovativen membranbasierten Lösungen und wurde nun um Mehrweg- und Verbrauchstechnologien im Bereich der etablierten Säulenchromatographie komplementär erweitert. Die Aufstellung im Downstream Processing ist darüber hinaus durch weitere übernommene Produktgruppen aus den Bereichen Crossflowfilter-Systeme und -Flowkits gestärkt worden. Insgesamt lassen sich mit dem erweiterten Portfolio sämtliche Aufreinigungsstrategien vom kleinvolumigen Maßstab im Labor bis zur kommerziellen Produktion abdecken, was das Angebot aus Kundensicht relevanter macht und die Positionierung der Sparte deutlich stärkt.

Ebenfalls aus der Akquisition ausgewählter Danaher Life-Science-Geschäfte resultierte die Integration des Geschäftsteils SoloHill, der eine Mikroträgertechnologie sowie Partikelvalidierungsstandards für Zellkulturprozesse und andere Bioprozesse umfasst.

Das Portfolio für Kunden aus dem schnell wachsenden Bereich der Zell- und Gentherapien (Advanced Therapies) wurde durch den Erwerb von BIA Separations im November 2020 ausgebaut. Das Unternehmen entwickelt und produziert Produkte für die Aufreinigung und Analyse von großen Biomolekülen wie Viren, Plasmiden und mRNA und wird bereits bei der Herstellung der ersten kommerzialisierten Gentherapien eingesetzt. Die innovative Technologie wurde speziell für die Aufreinigung von Advanced Therapies optimiert. Sie erzielt gegenüber alternativen Lösungen eine höhere Produktausbeute und -qualität und reduziert den Zeitbedarf der Kunden bei der Installation und Anwendung.

Durch die Akquisition des US-amerikanischen Aufreinigungsexperten WaterSep BioSeparations im Dezember 2020 ergänzte Sartorius das aktuelle Angebot für zell- und gentherapeutische Anwendungen, Zellernte und verschiedene Lösungen für Intensified Bioprocessing um Einweg- und Mehrweg-Hohlfasermembransysteme sowie vorsterilisierte Einheiten für Upstream- und Downstream-Applikationen.

Das Produktportfolio der Sparte wurde im Berichtsjahr auch durch die Weiterentwicklung etablierter Produktlinien gestärkt. So ermöglicht unser Bioreaktorsystem in der dritten Generation eine schnelle Prozessentwicklung und eine nahtlose Skalierung bis hin zur kommerziellen Herstellung, wodurch sich die Geschwindigkeit bis zum Erreichen klinischer Studien deutlich erhöht. Betrieben wird der Bioreaktor, zusammen mit datengesteuerter Software und einer umfassenden Palette von Analysewerkzeugen, von einer neuen Automatisierungsplattform, die eine höhere Produktivität, eine bessere Bedienbarkeit, mehr Flexibilität und niedrigere Kosten verspricht.

Zudem hat Sartorius die Software für die multivariate Datenanalyse von biopharmazeutischen Produktionsprozessen aktualisiert. Diese ermöglicht es Kunden, durch die Erfassung, Auswertung und Steuerung qualitätskritischer Parameter ihre Herstellungsprozesse zu optimieren, zu stabilisieren oder die Kosten bei gleichzeitig höherer Produktivität und Produktqualität zu senken.

Ebenfalls im Bereich der Prozessanalytik hat Sartorius einen Sensor eingeführt, der in automatisierten Mikro- und Mini-Bioreaktorsystemen sowie skalierbaren Bioreaktoren eingesetzt werden kann. In Kombination mit einem Analyseinstrument erfasst der Sensor gleichzeitig eine Vielzahl an Parametern, die für die Erstellung von Computermodellen zur Simulation des Produktionsprozesses verwendet werden können. Die Erkenntnisse aus diesen Simulationen helfen unter anderem dabei, den Prozess des Kunden schneller und effektiver hoch zu skalieren und in einen kommerziellen Maßstab zu überführen.

Vertrieb

Die Sparte Bioprocess Solutions vertreibt ihr Produktportfolio direkt. Die Vertriebsaktivitäten bei Großkunden werden dabei durch ein globales Key Account Management koordiniert.

Die Art der Interaktion mit Kunden hat sich im Berichtsjahr durch pandemiebedingte Reise- und Kontaktbeschränkungen deutlich verändert. Die Sparte musste zudem eine deutlich gestiegene Nachfrage bedienen und den kurzen Zeitschienen bei Entwicklungsprojekten im Zusammenhang mit Coronavirus-Impfstoffen und Covid-19-Therapeutika gerecht werden. Dieser Herausforderung wurde unter anderem durch den verstärkten Einsatz von Videokonferenzen und anderen digitalen Kommunikationstools begegnet. So nutzt Sartorius eine mit Kameras und Mikrofon ausgestattete Brille, die es Kunden erlaubt, aus der Entfernung „mit den Augen des Trägers“ zu schauen und bei Bedarf Hologramme in die Umgebung zu projizieren. Dies ermöglicht eine Interaktion in Echtzeit und über weite Entfernungen und kann unter anderem für Produktvorstellungen, Beratungsgespräche oder Reparaturanweisungen genutzt werden.

Im Berichtsjahr hat Sartorius zudem eine Partnerschaft mit einem führenden Anbieter von Beratungsdienstleistungen im Bereich Life Science Manufacturing geschlossen. Das Unternehmen übernimmt als zertifizierter Service- und Schulungspartner unter anderem Installationen, Konfiguration von Datenkonnektoren, multivariate Modellerstellung, kundenspezifische Schulungslösungen und Online-Konfigurationen. Durch die Zusammenarbeit kann Sartorius der wachsenden Nachfrage nach Softwarelösungen gerecht werden und seine Reichweite erweitern.

Produktentwicklung

Die Entwicklungsaktivitäten von Sartorius konzentrieren sich im Wesentlichen auf Technologiebereiche wie Membranen, die die Kernkomponente für unsere Filterprodukte bilden, unterschiedliche Technologieplattformen, darunter sterile Container für das Flüssigkeitsmanagement bei biopharmazeutischen Prozessen und Sensoren, sowie Prozesssteuerung, beispielsweise für die Fermentation. Weitere Schwerpunkte sind Entwicklungen bei Materialien und Komponenten, dazu zählen Plastik, Elastomere oder intelligente Polymere sowie eine erweiterte Datenanalyse oder die Zelllinienentwicklung.

Unser größter Standort für Produktentwicklung ist Göttingen. Weitere wichtige Standorte befinden sich in Frankreich, Deutschland und Indien sowie in den USA, Großbritannien und Schweden. Durch Übernahmen sind seit 2019 Standorte in Israel und Slowenien hinzugekommen.

Produktion und Supply Chain Management

Die Sparte Bioprocess Solutions verfügt über ein weltweit gut ausgebautes Produktionsnetzwerk, das im Berichtsjahr an vielen Standorten erweitert wurde. Die größten Produktionsstätten befinden sich in Deutschland, Frankreich und Puerto Rico. Darüber hinaus produziert die Sparte in Großbritannien, der Schweiz, Tunesien, Indien, den USA, China und seit der Übernahme von BIA Separations Ende 2020 auch in Slowenien. Der Standort in Ajdovščina fungiert künftig als Sartorius Kompetenzzentrum für die Aufreinigung von Zell- und Gentherapeutika.

Durch die Übernahme ausgewählter Life-Science-Geschäfte von Danaher hat Sartorius zudem neue Standorte in Großbritannien, Frankreich und den USA hinzugewonnen.

Während der Lockdowns wegen der Coronavirus-Pandemie im Frühling und Herbst konnte die Produktion aufrechterhalten werden. Die Lieferketten haben sich trotz der Einschränkungen bei der weltweiten Logistik als weitgehend stabil erwiesen.

Aufgrund zusätzlicher Nachfrage im Zusammenhang mit Coronavirus-Impfstoffen und Covid-19-Therapeutika sowie der Erhöhung von Lagerbeständen seitens einiger Kunden hat Sartorius die Produktion ausgeweitet. Dazu wurden seit Beginn der Pandemie zusätzliche Produktionsmitarbeiter eingestellt und an einigen Standorten ein erweitertes Schichtsystem eingeführt, um an sieben Tagen pro Woche rund um die Uhr produzieren zu können.

Für biopharmazeutische Kunden in den USA hat Sartorius Ende 2020 in Marlborough, USA, ein neues Customer Interaction Center (CIC) in Betrieb genommen. Es ermöglicht den Kunden, komplexe Systeme zunächst an unserem Standort zu testen, bevor sie an ihren Bestimmungsort geliefert und dort aufgebaut werden.